Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 22 (1980)

Heft: 9: Politik : politische Praxis

Artikel: Warum eigentlich ein politisches Engagement?

Autor: Ottiger, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-155700

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tik Politik Politik Politik Politi

WARUM EIGENTLICH EIN POLITISCHES ENGAGEMENT ?

Diese frage ist nicht sehr schwer zu beantworten. Ich habe eines tages bemerkt, dass ich mein leben in nicht von mir bestimmten grenzen führen muss. Diese grenzen werden mir von den gesellschafts-politischen verhältnissen aufgedrängt. Diese grenzen zeigen sich in den verschiedensten formen. Es wird z.b. in der schweiz pro sekunde ein quadratmeter kulturland zubetoniert. Es werden sinnlos strassen gebaut, es werden moderne wohnsilos erstellt, usw. Diese dinge schränken mich ein. Meine wohnform wird durch die zu kleinen und zu teuren wohnungen eingeschränkt. Es wird immer schwieriger, billige und grosse altbauwohnungen zu finden. Will ich mich der massenbefriedigung in dieser teilweise dekadenten wohlstands- und konsumgesellschaft nicht hingeben und in ihr sinn- und ziellos treiben, so werden mir überall steine in den weg gelegt. Ebenso stört mich die sozialpolitik; der soziale arbeitsfrieden, die patriarchalischen zustände, usw. .

Nun drängt sich die frage auf, weshalb wir heute diese zustände in der schweiz haben. Auf der einen seite gibt es unbestritten die konkordanzpolitik der vier bundesratsparteien (fdp, cvp, sp, svp) auf der andern seite steht die finanzoligarchie, von welcher sich die vier oben genannten parteien unter druck setzen lassen. Diesen beiden steht ein gewaltiger werbeapparat zur verfügung (inklusive den massenmedien), welche heute des freien schweizer bürgers freie meinung bilden und ihm zu alle dem noch weis machen, er habe sich seine meinung selbst gemacht.

AUSDRUCK

Mein engagement drückt sich in den verschiedensten formen aus. Heute bin ich mitglied der poch (progressive organisationen schweiz) Luzern. In einer ersatzwahl bin ich in den bürgerrat der stadt Luzern gewählt worden. Von daher ergibt es sich, dass meine hauptsächlichen politischen betätigungen innerhalb der partei sind. Es fällt die parlamentsarbeit darunter; wie die verschiedensten sitzungen der partei. Ebenso gehört dazu die politik auf der strasse, wie flugblätter verteilen, unterschriftensammlungen, usw.
Daneben bin ich noch mitglied des CeBeeF und in der arbeitsgruppe politik des CeBeeF. Hier gehe ich noch an die verschiedensten anlässe des vereins, und ebenso das schreiben dieses artikel ist eine form der politischen betätigung.

Organisiert bin ich noch im skaal (solidaritätskomitee afrika asien lateinamerika). In ihm wird hauptsächlich öffentlichkeitsarbeit bezüglich der staaten im trikont gemacht und für ihre politik, so z.b. neue weltwirtschaftsordnung, blockfreienpolitik, usw.

Des weiteren bin ich mitglied des vcs (verkehrsclub der schweiz). Man kann den vcs als alternativen verkehrsclub bezeichnen, sind doch 52 % der mitglieder velofahrer. In ihm wird hauptsächlich eine verkehrspolitik für die fussgänger und radfahrer gemacht, im gegensatz zu den traditionellen, welche den unmotorisierten eher feindlich gegenüberstehen.

Als weiteres ausdrucksmittel gehe ich an demonstrationen oder meetings, so z.b. pfingstmarsch der akw-gegner, der zürcher jugendbewegung, usw. Des weiteren unterstütze ich auch finanziell organisationen, bei denen ich aus zeitlichen gründen mich nicht engagieren kann, so z.b. sgsg (schweizerische gesellschaft für ein soziales gesundheitswesen).

Ein weiterer ausdruck sind sicher die persönlichen beziehungen, die ich heute führe. Dabei möchte ich nicht sagen, dass ich meine zwischenmenschlichen beziehungen primär als politischen ausdruck empfinde. Vielmehr geht es sicher in die richtung, dass ich die politik nicht als einen losgelösten teil von mir betrachte, sondern als integralen bestandteil meines ichs. Daher resultiert sicher meine ansicht, dass man mit der politik alleine nicht alles erreichen kann. Man kann den menschen nicht durch die politik verändern, sondern nur die politik durch den menschen. Von daher versuche ich mich und mein verhalten der umwelt gegenüber zu verändern. Das heisst für mich, dass ich versuche, meine persönlichen beziehungen offen und ehrlich zu führen und nicht nur oberflächlich. Ich lebe heute in einer wohngemeinschaft mit einer frau und einem mann in einer vierzimmerwohnung. Diese wohnung ist in einem fünffamilienhaus, in dem wir untereinander sehr regen kontakt haben.

Im ersten abschnitt deutete ich an, dass ich mit den patriarchalischen zuständen in unserer heutigen gesellschaft nicht einverstanden bin. Das ist natürlich ein zustand, der mich als mann sehr stark betrifft, da ich mich eigentlich auch so verhalten müsste. Ich bin jedoch nicht willens, mich so zu verhalten, habe aber in meiner erziehung, in der schule und der beruflichen ausbildung dieses verhalten mehr oder weniger mitbekommen. Ich bemühe mich nun, mein rollenverhalten als mann zu erkennen und mich von dieser rolle zu lösen. Aus diesen und anderen gründen bin ich in einer männergruppe, in den wir versuchen, uns und unsere rollen kennenzulernen.

Als weiteren punkt auf der gesamtgesellschaftlichen ebene versuche ich, mein konsumverhalten zu ändern. Als weiteres habe ich bis heute halbtags gearbeitet, um nicht zu leben um zu arbeiten, sondern zu arbeiten um zu leben. Seit ersten august versuchen wir nun, einen baurenovationsbetrieb auf einer alternativen basis zu führen und wenn möglich nächstes jahr eine handwerkergenossenschaft zu gründen.

ANBRINGEN VON PERSÖNLICHEN ANLIEGEN IN DEN ORGANISATIONEN

Bei all den organisationen, bei denen ich mitglied bin, bin ich eigentlich auf dieselbe art und weise dazugekommen. Verschiedene leute, die ich kenne und zu denen ich eine persönliche beziehung habe, sind mitglieder von organisationen. Über diese leute lerne ich dann die organisationen und ihre ideen und vorstellungen kennen. Besteht eine weitgehende übereinstimmung meiner ideen und ansichten, mit denen der organisationen, so besteht die möglichkeit, dass ich mich engagiere. Durch die weitgehende übereinstimmung sind auch meine vorstellungen und ideen überwiegend vorhanden. Weitere ideen können dann immer wieder diskutiert werden und teilweise auch berücksichtigt, da wir ja die gleichen

grundideen haben. Ich war nie längere zeit in einer organisation mitglied, mit der ich mich nicht identifizieren kann oder die sich in eine richtung entwickelt, mit der ich mich nicht mehr einverstanden erklären kann (IMPULS). Selbstverständlich versuche ich dann immer, der ganzen entwicklung diese richtung zu geben, mit der ich mich einverstanden erklären könnte, und spreche mich auch mit leuten in der organisation ab, die die gleichen ideen haben.

Paul Ottiger, Sentimattstr. 13, 6003 Luzern

litik Politik Politik Politik Pl

Politisches engagement aus dem christlichen glauben:

Das politische engagement mit dem blick auf eine gerechtere, sozialere gesellschaft ist für mich eng verbunden mit dem christlichen glauben. Jesus Christus ist die kraft meines denkens und handelns. Dabei ist es wichtig sein leben und seine botschaft (bsp. bergpredigt) zu kennen. Bei näherem betrachten fällt dabei auf, wie umwälzend seine worte sind. Wohl haben wir fehlbare menschen trotzallem sozialen und wirtschaftlichen fortschritt diesem erneuernden auftrag nie folge geleistet. Doch gerade da beginnt für mich die hoffnung auf den auferstandenen der durch seinen tod uns zu neuem leben erweckt hat. Diese hoffnung zwingt mich nicht einfach zu resignieren, sondern **hier** auf **dieser** welt etwas zu verändern. Unser herr ist **hier** auf **dieser welt** für uns **alle** auferstanden und will, dass wir **jetzt** etwas verändern. Die ersten christen vertrauten wirklich diesem auftrag und bekamen durch gottes geist sehr viel kraft (bsp. gabe zur heilung, miteinander teilen – apostelgeschichte 2.42 – 47).

Was sagt uns dies heute im politischen alltag, wo wir uns um ein besseres verständnis zwischen behinderten und nichtbehinderten bemühen? Vielleicht hilft uns christi botschaft zu erkennen, dass bei unserem engagement nicht nur eine veränderung der sozialen strukturen, sondern des menschen von grund auf nötig ist. Wenn wir im lichte der versöhnung christi wirklich bereit werden, uns als brüder anzunehmen (behinderte und nichtbehinderte, fremdarbeiter und einheimische –) wird eine hoch politische atmosphäre geschaffen, die unserem handeln einen ganz neuen sinn gibt. Jesus Christus will uns heute noch seine kraft zum politischen engagement schenken. Voraussetzung ist, dass wir sie in seinem namen bedingungslos annehmen und ihm vertrauen.

Hannes Widmer, Engehaldenstr. 53, 3012 Bern